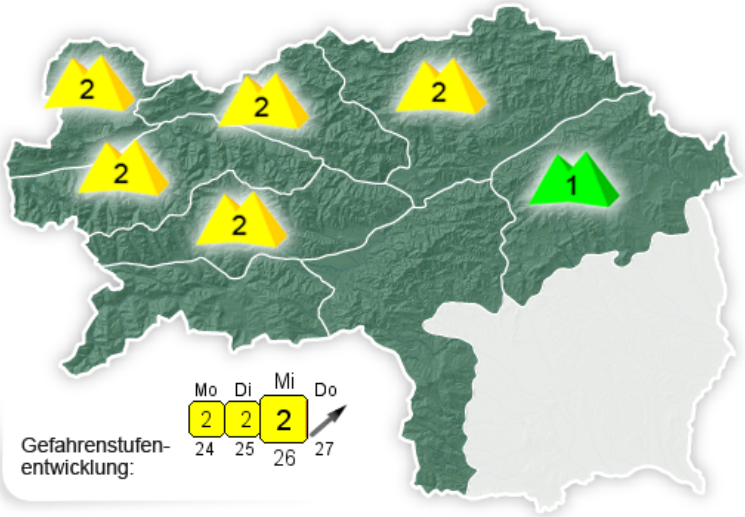
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Mittwoch, den 26.04.2017**
(herausgegeben: Dienstag, 25.04.2017, 15:20 Uhr)



	Ganztägig	Höhere Lagen
WAS? sind die Hauptprobleme	Nassschnee	Triebschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	Lawinen lösen sich spontan	überwiegend durch große Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt	Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Wechselhaftes Bergwetter bei mäßiger Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen sowie in den Niederen Tauern herrscht mäßige, im östlichen Randgebirge geringe Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von spontanen Feuchtschneerutschen und Lockerschneelawinen aus, die sich aus Hängen sämtlicher Expositionen spontan lösen können. Risse und Mäuler in der Schneedecke deuten zudem auf Gleitschneeaktivitäten hin, solche Bereiche sollten gemieden werden. Im kammnahen, sehr steilen Gelände der Hochlagen müssen noch Triebschneepakete beachtet werden, die durch große, mitunter noch durch die geringe Zusatzbelastung eines Alpinisten zu einer trockenen (schattseitig, > 2300m) und feuchten Schneebrettauslösung führen können. Beim letzten Schneeereignis entstandene Wechten werden zunehmend instabil!

Schneedeckenaufbau

Durch das milde und strahlungsreiche Wetter der vergangenen Tage konnte sich der Neuschnee vom Wochenende und von letzter Woche allerorts setzen. Über Nacht kann sich die Schneeoberfläche trotz längerer klarer Phasen kaum verfestigen. Die Durchfeuchtung der Schneedecke schreitet auch bei fehlender Sonneinstrahlung durch die kräftige diffuse Strahlung rasch voran, womit sie an Stabilität verliert. Existierende Triebschneepakete sind bereits recht gut miteinander verbunden und nur mehr in hohen Lagen durch eingelagerte, kantige Kristalle vereinzelt störanfällig. Der warme Boden stellt eine ideale Schmierschicht für Gleitschneelawinen dar, die sich in Form von Rissen ankündigen und abgleiten können. Tiefe Lagen apern weiter aus.

Wetter

Die Nacht auf Mittwoch verläuft wechselhaft bewölkt und weitgehend trocken. Tagsüber überwiegen in der gesamten Steiermark meist dichtere Wolken, nur selten kommt die Sonne länger zum Vorschein. Etwas Niederschlag ist bis Nachmittag in den Niederen Tauern und in den Gurk- und Seetaler Alpen möglich. Die Temperaturwerte liegen zu Mittag in 1500m zwischen +4 und +7 Grad, in 2000m um +2 Grad. Am Nachmittag kühlt es mit einer herannahenden Störung im Nordwesten zunehmend ab. Der Südwestwind legt noch einmal zu und weht im gesamten Bergland stark bis stürmisch.

Tendenz

Wetterumschwung! In der Nacht auf Donnerstag und am Tag selbst breiten sich die Niederschläge auf das gesamte Bergland aus, wobei in den Nordalpen die Schneefallgrenze aus heutiger Sicht bereits um 1000m liegen wird, im Süden hingegen wird es bis auf 2000m hinauf stärker regnen. Die Schneebrettgefahr wird somit in den nördlichen Regionen wieder ansteigen!

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Gernot Zenkl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang